

Eine künstliche Mauer wirbt im Theaterfoyer

Steine zu 25, 50 und 100 Mark für einen Bühnenturm - Stand auf dem Markt am 13. September

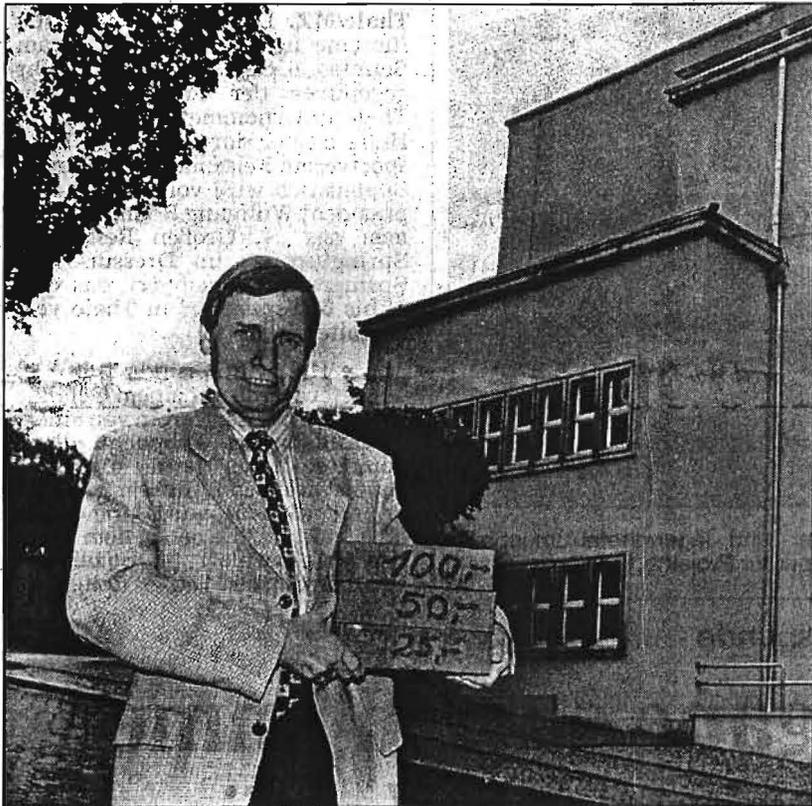
Von unserem Redakteur
GERD ALPERMANN

Quedlinburg/MZ. Noch ist die Rekonstruktion des Theaters am Marschlinger Hof nicht vollendet. Mit diesen Worten weist der Musik- und Theaterverein Quedlinburg auf den noch fehlenden Bühnenturm hin. Gleich nach der Wiedereröffnung des Großen Saals am Marschlinger Hof am 18. Oktober 1997 startete der Verein eine Initiative: Mauersteine für den Bühnenturm. Ohne diesen Turm fehlt es an der Technik, um unter anderem große Opern in Quedlinburg spielen zu können.

Um die bauliche Vollendung des Theaters zu erreichen, ist viel Geld notwendig, das allein durch das Nordharzer Städtebundtheater und Mittel aus der Region nicht aufzubringen ist. „Wir sehen in unserer Aktion einen Anstoß“, betont deshalb der Vorsitzende des Musik- und Theatervereins Ernst-Ulrich Jürgens, der dabei auch an die erfolgreiche Sesselaktion für den großen Saal des Theaters zurückdenkt. „Die Verbundenheit mit unserem Theater haben auch jetzt schon wieder viele Bürger, auch von außerhalb Quedlinburgs, gezeigt.“ Viele Mauersteine, die der symbolische Gegenwert für jede Spende für den Bühnenturm sind, konnten bereits verkauft werden. Um auch kleinere Spenden zu ermöglichen, wurden „Steine“ zu 25, 50 und 100 Mark aufgelegt.

Zur Eröffnung der neuen Spielzeit in Quedlinburg am 5. September wird im Foyer des Theaters am Marschlinger Hof eine künstliche Mauer aufgebaut. Dort wird noch einmal auf die Bühnenturmaktion aufmerksam gemacht. „Natürlich bekommt keiner, der für den Bühnenturm spendet, einen Mauerstein“, erklärt Ernst-Ulrich Jürgens: „Aber jede Spende ist wie ein Mauerstein, der uns dem Ziel, ein komplettes Theater zu haben, ein Stück näher bringt.“

Der Musik- und Theaterverein wird auch zum Tag des offenen Denkmals am 13. September auf dem Quedlinburger Marktplatz mit einem Stand präsent sein. Ne-



Ernst-Ulrich Jürgens, Vorsitzender des Musik- und Theatervereins, vor dem Großen Haus am Marschlinger Hof. Spenden für symbolische Mauersteine sollen helfen, daß ein Bühnenturm für das Theater gebaut werden kann.

ben Handzetteln mit Informationen über den Verein und seine Vorhaben sowie über das Theater gibt es auch Möglichkeiten zu Gesprächen. Zudem kann das Buch „Theater in Quedlinburg“ von Rudolf Lehmann, der im Vorstand des Musik- und Theatervereins mitarbeitet, gekauft werden. „Der Musik- und Theaterverein Quedlinburg sieht sich auch als Nachfolgeorganisation der heute nicht mehr bestehenden Konzertgesellschaft Quedlinburg und ist bemüht, die Ziele dieser Gemeinschaft in unserer Weltkulturerbestadt weiter zu verfolgen“, wird vom Vorstand betont. „Unser Wirken als Theater-Förderverein gilt aber vor allem der Bewahrung der Theatertradition Quedlinburgs und damit der Sicherung des Fortbestandes des Nordharzer Städtebundtheaters.“

Im Oktober wird der nächste Theaterstammtisch des Vereins in Quedlinburg stattfinden. Im Theaterrestaurant sind dazu der neue Intendant Kay Metzger, der im kommenden Jahr die Leitung des Städtebundtheaters übernimmt, und neuverpflichtete Schauspieler eingeladen. Darüber hinaus wollen die Musik- und Theaterfreunde auch mit anderen Veranstaltungen an die Öffentlichkeit treten. Ein erstes Vorhaben ist für alle Musikliebhaber ein Liederabend mit Bernd Unger (Baß) im November. Der Quedlinburger Opernsänger, der unter anderem an der Dresdener Oper engagiert war, wird „Die Winterreise“ von Franz Schubert zu Gehör bringen. **Kommentar**

Baustein-Spenden können auf das Konto 39 1001 940 bei der Kreissparkasse, Bankleitzahl 800 535 02, eingezahlt werden.